

Geschäftsbericht 2014

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Bilanz

Anlagenspiegel

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Open Grid Europe GmbH, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

EINLEITUNG	2
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	2
PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND	2
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN EUROPA	3
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN DEUTSCHLAND	4
NETZENTWICKLUNGSPLÄNE	6
GESCHÄFTSVERLAUF 2014	8
TECHNIK UND UMWELTSCHUTZ	9
MITARBEITER	11
INVESTITIONEN	11
FINANZIERUNG	12
ANGABEN NACH § 289 ABS. 2 NR. 2 HGB	13
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	13
DARSTELLUNG DER TÄTIGKEITEN GEMÄß § 6B ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)	14
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	15
WESENTLICHE RECHTSSTREITIGKEITEN	17
NACHTRAGSBERICHT	17
PROGNOSEBERICHT	17

Einleitung

Die Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist einer der führenden Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands. OGE betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der EU und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören der Bau von Gashochdruckleitungen, der Betrieb des Leitungssystems mit deren Wartung und Instandhaltung sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes und der Speicherstationen. Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die Vermarktung von Gastransportkapazitäten und Betreuung der Kunden sowie die Mengenermittlung, Allokation und Abrechnung.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat die Konjunktur in Deutschland nach einem überraschend guten Start in das Jahr 2014 einen deutlichen Dämpfer erhalten. Hierfür dürften die geopolitischen Risiken ebenso eine Rolle gespielt haben wie die ungünstige Entwicklung im Euro-Raum. Für das Jahr 2014 nannte der Sachverständigenrat eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,2%, für das Jahr 2015 wird ein Zuwachs von 1,0% prognostiziert.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2014 nach ersten Berechnungen bei rund 13.100 Petajoule (PJ). Das sind 4,8% weniger als im Vorjahr. Damit hat der Primärenergieverbrauch in 2014 den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht. Den stärksten Einfluss auf den deutlich zurückgegangenen Energieverbrauch hatte die milde Witterung. Auch ohne Witterungseinfluss hätte der Verbrauch um etwa ein Prozent unter dem Vorjahresniveau gelegen.

Der Erdgasverbrauch ging insgesamt um rund 14% zurück. Hauptursache war auch hier die im Vergleich zu 2013 deutlich wärmere Witterung. Gesunken ist sowohl der Einsatz von Erdgas für Heizzwecke als auch für die Stromerzeugung. Hinzu kamen Produktionsrückgänge in der chemischen Grundstoffindustrie.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Die Umsetzung des 3. EU-Binnenmarktpaketes ist weit fortgeschritten. Die Arbeit an den durch die EU-Kommission in ihrem 3-Jahresplan vorgesehenen Network Codes ist weitestgehend abgeschlossen.

Der Verordnung (EU) 984/2013 zur Festlegung eines Netzkodex über Mechanismen zur Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen ist im November 2013 in Kraft getreten und regelt die Vermarktung von Transportkapazitäten. Die Implementierungsfrist hierfür läuft am 01. November 2015 ab. Hierzu hat OGE bereits vor Inkrafttreten mit der Gründung und Ausgestaltung der europäischen Kapazitätsvermarktungsplattform PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA), Leipzig, im Januar 2013 wichtige Weichen zur Umsetzung gestellt.

Der Netzkodex zu Bilanzierungsregeln ist ebenfalls in Kraft getreten. Bilanzierungsprozesse sind entsprechend der Verordnung bis zum 01. Oktober 2015 anzupassen. Die BNetzA hat hierzu auch schon eine entsprechende Festlegung zur Novellierung der nationalen Normen getroffen.

Der Komitologieprozess des Netzkodex Interoperabilität und Datenaustausch wurde Ende 2014 beendet. Anfang 2015 wird die Veröffentlichung der Verordnung im Amtsblatt der Europäischen Union erwartet. Die Umsetzung der Regelungen aus dem Network Code muss voraussichtlich bis 01. April 2016 erfolgen.

Im Dezember 2014 hat der Verband Europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas (ENTSOG) den Entwurf der Änderung des Netzkodex über Mechanismen zur Kapazitätszuweisung finalisiert und an die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) übergeben. Das Dokument enthält Regelungen zum Netzausbau auf Basis von Marktsignalen und zur Vermarktung von daraus resultierenden neuen Kapazitäten. Anfang 2015 wird der Textentwurf von ACER konsultiert.

Ebenfalls im Dezember 2014 hat ENTSOG den Entwurf des Netzkodex zu Transportentgelten, der die Entgeltsystematik in der EU harmonisieren soll, fertiggestellt und an ACER übergeben. Der Netzkodex kann unter Umständen größere Auswirkungen auf die Entgeltberechnungsprozesse in Deutschland haben. Ende März 2015 wird eine Stellungnahme von ACER zu dem Textentwurf von ENTSOG und evtl. eine Änderungsaufforderung erfolgen.

Das Ziel, den einheitlichen europäischen Binnenmarkt bis Ende 2014 zu erreichen, wurde noch nicht erfüllt, da die Netzkodizes weitestgehend noch implementiert werden müssen. Unabhängig davon hat ACER 2014 eine Vision und eine neue Zielsetzung für den Zeitraum bis 2025 in der Konsultation „Bridge to 2025“ erarbeitet. Dieser Entwurf wurde als Handlungsempfehlung der EU Kommission und dem EU Parlament vorgelegt. Aus diesem Dokument können

sich weitere rechtliche Verpflichtungen für die europäischen Netzbetreiber und deren gemeinsame Unternehmungen wie ENTSOG oder PRISMA ergeben. OGE bereitet sich bereits heute auf die zu erwartenden Veränderungen durch weitergehende regulatorische Anforderungen auf dem Weg zu einem einheitlichen europäischen Binnenmarkt vor.

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland

Die Bundesregierung hat im Jahr 2014 mit der „10-Punkte-Energie-Agenda“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) und dem „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ des Bundesumweltministeriums (BMUB) definiert, welche energiepolitischen Schwerpunkte im Rahmen der laufenden 18. Legislaturperiode gesetzt werden sollen.

Daneben trat nach intensiven Diskussionen im ersten Halbjahr 2014 das reformierte Erneuerbare-Energien-Gesetz am 01. August 2014 in Kraft, um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen und dabei gleichzeitig die Bezahlbarkeit der Energiewende für die Bürger sowie die Wirtschaft sicherzustellen und die Belastungen für das Gesamtsystem zu begrenzen.

Für die Gasbranche bedeutete insbesondere die Ukraine-Krise politische Aufmerksamkeit. Dadurch rückte das Thema Versorgungssicherheit wieder deutlich stärker ins Bewusstsein der Politik. Entsprechender Regelungsbedarf wird zunehmend artikuliert.

In Deutschland hat die BNetzA unter anderem die Aufgabe, für die Einhaltung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) nebst zugehörigen Verordnungen zu sorgen. Damit gewährleistet sie die Liberalisierung und Deregulierung des Energiemarktes durch einen diskriminierungsfreien Netzzugang und effiziente Netznutzungsentgelte.

Gemäß § 33 Abs. 1 ARegV hatte die BNetzA den gesetzlichen Auftrag, einen Bericht mit einer Evaluierung der Anreizregulierung und Vorschlägen zu deren weiteren Ausgestaltung vorzulegen („Evaluierungsbericht“). Die Veröffentlichung erfolgte am 21. Januar 2015. Ziel war es u.a. die Auswirkungen des bisherigen Ordnungsrahmens auf das Investitionsverhalten der Netzbetreiber zu analysieren, mögliche methodische Verbesserungen der Effizienzvergleichsverfahren zu erarbeiten sowie, falls geboten, das grundsätzliche Konzept der Anreizregulierung weiterzuentwickeln. Im Fazit des Evaluierungsberichts kommt die BNetzA zu dem Schluss, dass der bisherige Ordnungsrahmen keine erkennbaren Investitionshemmnisse beinhaltet und gleichzeitig den Netzbetreibern auskömmliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen bietet. Die Empfehlung der BNetzA lautet daher, das aktuelle System der Anreizregulierung mit den derzeitigen Kernelementen grundsätzlich beizubehalten, jedoch die im

Rahmen der Evaluierung festgestellten punktuellen Mängel durch Anpassungen zu beheben. Welche konkreten Anpassungen des gesetzlichen Rahmenwerks aus dem Evaluierungsbericht letztlich abgeleitet werden und welche Implikationen diese für OGE haben, ist derzeit noch nicht absehbar.

In 2013 und 2014 sind höchstrichterliche Entscheidungen durch den Bundesgerichtshof in wesentlichen, rechtlich strittigen Fragen der Kostenfeststellung durch die BNetzA zugunsten der Netzbetreiber ergangen. Dies betrifft die durch die BNetzA festgelegten Preisindizes für die Bestimmung von Tagesneuwerten für Anlagen sowie die Verzinsung des kalkulatorisch ermittelten Eigenkapitals oberhalb der zulässigen Quote von 40%. Als Konsequenz der ergangenen Gerichtsurteile hat OGE mit der BNetzA am 12. November 2014 einen öffentlich rechtlichen Vergleichsvertrag abgeschlossen, der die kommerziellen Auswirkungen der genannten Sachverhalte für den Zeitraum bis einschließlich 2012 für OGE regelt. Damit konnte für diese offenen Rechtsfragen eine positive abschließende Klärung für OGE herbeigeführt werden. Für den Zeitraum der 2. Regulierungsperiode ab 2013 greifen diesbezüglich die zwischenzeitlich geänderten Regelungen der ARegV bzw. der Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV).

Die BNetzA ist der Notwendigkeit, die Festlegung in Sachen Ausgleichsleistung und Bilanzierungsregel im Gassektor vom 28. Mai 2008 (GABi Gas) an die Vorgaben der EU-Verordnung Nr. 312/2014 anzupassen, mit einem Festlegungsbeschluss am 19. Dezember 2014 (GABi Gas 2.0) nachgekommen. Handlungsbedarf für Fernleitungsnetzbetreiber ergibt sich hierbei insbesondere aus den Vorgaben zur untertägigen Informationsbereitstellung. Eine weitere, für Fernleitungsnetzbetreiber positive Neuerung stellen die sogenannten untertägigen Verpflichtungen dar, die extreme untertägige zeitliche Abweichungen von Ein- und Ausspeisungen verhindern. Darüber hinausgehende Anpassungen liegen in der Systematik der Regelenergiebeschaffung. Die Festlegung ist mit Ausnahme der Regelungen zur untertägigen Verpflichtung und zur Informationsbereitstellung (beide ab 01. Oktober 2016) ab dem 01. Oktober 2015 anzuwenden.

Die BNetzA hat ein Festlegungsverfahren zur Bepreisung von Ein- und Ausspeisekapazitäten eingeleitet. Im Fokus der Anpassung steht die Entgeltgestaltung für unterjährige Kapazitätsverträge, unterbrechbare Kapazitäten sowie für Kapazitätsrechte an Gasspeichern. Insbesondere sind hiernach Kapazitätsverträge mit kürzeren Laufzeiten deutlich höher zu bepreisen. Hingegen ist das Entgelt für die Nutzung von Kapazitätsrechten an Gasspeichern zu reduzieren. Nach Auffassung der OGE ist diese Anpassung lediglich für den netzdienlichen Einsatz von Gasspeichern gerechtfertigt. OGE hat bereits frühzeitig erkannt, dass der netzdienliche Einsatz von Gasspeichern ein Optimierungspotential bietet und ist mit Einführung eines temperaturabhängigen Kapazitätsprodukts

(TAK) diesem Umstand begegnet. So wird die Einspeicherung in den lastschwachen Sommermonaten begünstigt, um die Versorgungssicherheit in den Wintermonaten zu gewährleisten. Die Umsetzung ist für die Entgelte der OGE mit Wirkung zum 01. Januar 2015 erfolgt.

Im Rahmen der Marktgebietskooperation ist die unentgeltliche Bereitstellung von Lastflüssen zwischen strömungsmechanisch vor- und nachgelagerten Netzbetreibern zur Versorgung von Endkunden vereinbart. Nach Auffassung der BNetzA widerspricht jedoch die unentgeltliche Bereitstellung der Verursachungsgerechtigkeit nach § 15 Abs. 1 bis 3 GasNEV, da die Kosten nicht dort entgeltseitig allokiert werden, wo sie entstehen. Die Kosten werden vielmehr von den Letztverbrauchern im jeweiligen Netz des strömungsmechanisch vorgelagerten Netzbetreibers getragen. Die Kosten für die bereitgestellte gaswirtschaftliche Leistung sollen nach Vorstellung der BNetzA zukünftig zwischen den Netzbetreibern bepreist werden. Hierzu befinden sich derzeit diverse Modelle in der Diskussion, wobei eine Tendenz zu einer vertikalen Kostenwälzung vom strömungsmechanisch vorgelagerten zum jeweils nachgelagerten Netzbetreiber bei der BNetzA zu erkennen ist. Die Einführung eines solchen Kostenwälzungsmechanismus wird sich nach Auffassung der OGE stabilisierend auf das Transportgeschäft sowie die Entgelte auswirken.

Netzentwicklungspläne

Dem Netzausbau kommt vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende eine besondere Bedeutung zu. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene verpflichten Vorschriften die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen, in denen der künftige Netzausbaubedarf prognostiziert wird.

Das Energiewirtschaftsgesetz sieht vor, dass die Betreiber von Erdgasfernleitungsnetzen gemeinsam jährlich einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan vorzulegen haben, erstmals zum 01. April 2012. Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans geschieht unter enger Einbeziehung aller betroffenen Marktteilnehmer in einem öffentlichen Konsultationsverfahren. Alle Marktteilnehmer werden durch die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben, in den Entstehungsprozess des Netzentwicklungsplans Gas einbezogen. Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber am 01. April 2014 den Entwurf des Netzentwicklungsplans 2014 für das nationale Gasfernleitungsnetz (NEP Gas) veröffentlicht und an die BNetzA übermittelt. Im Entwurf des Netzentwicklungsplans werden die Gasflüsse im deutschen Gasnetz für die nächsten zehn Jahre modelliert, um den Ausbau bzw. potenzielle Investitionen in die deutschen Fernleitungsnetze zu ermitteln. Grundlage dieser Modellierung ist der Szenariorahmen, welcher durch die Prognos AG im Auftrag

der Fernleitungsnetzbetreiber erarbeitet, nachfolgend in einem öffentlichen Konsultationsverfahren mit Marktteilnehmern überarbeitet und anschließend angepasst wurde.

Mit Datum vom 17. November 2014 hat die BNetzA ein Änderungsverlangen zu dem von den Fernleitungsnetzbetreibern am 01. April 2014 vorgelegten Netzentwicklungsplan Gas 2014 veröffentlicht. Bis auf die informativ eingebrachten Vorab-Angaben zu zukünftigen Projekten für die Umstellung von derzeit mit niederkalorischem Gas (L-Gas) versorgten Gebieten auf hochkalorisches Gas (H-Gas) hat die BNetzA die vorgeschlagenen OGE-Maßnahmen bestätigt. Die Fernleitungsnetzbetreiber müssen bis zum Februar 2015 die geforderten Änderungen einarbeiten. Am 28.01.2015 haben die Fernleitungsnetzbetreiber den finalen Netzentwicklungsplan Gas 2014 (NEP Gas 2014) veröffentlicht. Parallel dazu soll der NEP 2015 zum 01. April 2015 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt und konsultiert sein. Die Überschneidung dieser beiden Prozesse verdeutlicht, dass eine zeitliche Streckung der jährlichen Erstellung dringend geboten wäre. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, eine Synchronisierung beispielsweise zum europäischen Gas-Netzentwicklungsplan mit einem zweijährigen Rhythmus herbeizuführen.

Im Juli 2014 haben die Fernleitungsnetzbetreiber den Szenariorahmen für den NEP Gas 2015 veröffentlicht und zur Konsultation gestellt. Alle eingereichten Stellungnahmen wurden nach dem Ablauf der Einreichungsfrist der BNetzA gem. §15a EnWG zur Bewertung des Szenariorahmens übermittelt. Die BNetzA hat am 06. November 2014 den Szenariorahmen mit Änderungen bestätigt. Wie im Szenariorahmen des Vorjahres liegt der Schwerpunkt der Gasnetzmodellierung weiterhin auf unterschiedlichen Varianten des zukünftigen Bedarfs der nachgelagerten Netzbetreiber.

ENTSOE hat im Geschäftsjahr 2013 den alle zwei Jahre zu erstellenden europäischen Netzentwicklungsplan für die Jahre 2013 bis 2022 zur EU-weiten Entwicklung des Gasnetzes veröffentlicht. Dieser ist im Szenariorahmen für den NEP Gas 2015 berücksichtigt.

Das übergeordnete politische Ziel des Gelingens der Energiewende, welches durch die Fernleitungsnetzbetreiber aktiv unterstützt wird, darf die Rentabilität der Unternehmen nicht gefährden oder gar schmälern. Die umfangreichen Ausbaupflichtungen aus den jährlichen Netzentwicklungsplänen erfordern einen massiven Kapitaleinsatz, der teils in Konkurrenz zu alternativen Investments am Kapitalmarkt beschafft werden muss. Dies setzt voraus, dass die Politik dauerhaft sicherstellt, dass Investoren das erforderliche Kapital zur Realisierung der Energiewende bereitstellen. Neben einer sachgerechten Eigenkapitalzinssatzfestlegung – vor allem mit Blick auf die 3. Regulierungsperiode – setzt dies zu-

sätzlich die adäquate Berücksichtigung des unternehmerischen Risikos hinsichtlich der gegebenen Auslastungsrisiken und der durch die energiepolitischen Ziele begrenzten Nutzungsdauern der neuen Energieinfrastruktur voraus. Auch dürfen die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit getätigten Investitionen nicht mit unverhältnismäßigen Effizienzaufgaben – sei es durch einen Vergleich der Netzbetreiber oder einen politisch festgelegten sektoralen Produktivitätsfortschritt – belastet werden. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten sollte es sein, alle Investitionen einem gesamtwirtschaftlichen Optimum unterzuordnen und somit den Industriestandort Deutschland nachhaltig durch eine effiziente, wirtschaftliche und ökologisch geeignete Energiebereitstellung zu stärken.

Geschäftsverlauf 2014

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2014 waren maßgeblich durch einen überdurchschnittlich milden Winter und einen damit verbundenen rückläufigen Gasabsatz geprägt. Die durchschnittlichen Temperaturen in Deutschland lagen rd. 3° Celsius oberhalb des langjährigen Durchschnitts. Dies führte insbesondere in den Wintermonaten zu deutlich niedrigeren kurzfristigen Kapazitätsbuchungen als erwartet. Gegenläufig wirkten die erstmalig in wesentlichem Umfang vereinnahmten Auktionsaufschläge am Ausspeisepunkt Oberkappel.

Aufgrund der oben geschilderten Buchungssituation verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2014 insgesamt Mindererlöse gegenüber der nach § 4 ARegV zulässigen genehmigten Erlösobergrenze i. H. v. ca. 3%. Diese Mindererlöse werden im Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der nachfolgenden Regulierungsperiode ausgeglichen. Trotz der vorgenannten Mindererlöse übersteigen insbesondere aufgrund des Mechanismus des Regulierungskontos und regulierungsbedingter Einmaleffekte die Transportumsätze das Niveau des Vorjahres.

Aufgrund des milden Winters lag die benötigte Verbrauchsenergie im abgelauenen Geschäftsjahr ebenfalls deutlich unter Vorjahr und den Erwartungen. Das operative Transportgeschäft verlief darüber hinaus planmäßig ohne besondere Ereignisse.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und Steigerung der effizienten Netznutzung arbeitet OGE stetig an der Einführung neuer Produkte. Mit einem Gasspeicherbetreiber konnte im Geschäftsjahr 2014 eine Einigung hinsichtlich der zukünftigen Bereitstellung von temperaturabhängigen festen Transportkapazitäten (TAK) gefunden werden. Die Einigung bewirkt eine effiziente und marktgerechte Lösung und berücksichtigt die saisonal unterschiedliche Spei-

chernutzung - sowohl im Sommer (Befüllung) als auch im Winter (Ausspeicherung).

OGE investierte im Geschäftsjahr 2014 weiterhin umfangreich unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit in neue und bestehende Anlagen. Darüber hinaus stärkte OGE die Eigenkapitalbasis der Leitungsgesellschaften Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP) und Mittelrheinische Erdgas-transportleitungsgesellschaft mbH (METG).

Technik und Umweltschutz

Der technische Betrieb und Ausbau des Ferngasnetzes verlief im Geschäftsjahr 2014 planmäßig. Einschränkungen von Kapazitäten durch Wartungs-, Instandhaltungs- und Einbindungsmaßnahmen wurden rechtzeitig kommuniziert und im Internet ständig aktualisiert.

OGE hat 2014 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Beteiligungen MEGAL, TENP, METG und Nordrheinische Erdgas-transportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG):

- TENP, ein Gemeinschaftsunternehmen der OGE und Fluxys TENP GmbH, setzt bis 2015 in ihrem System ein ambitioniertes Projekt zur Umsetzung der Anforderungen aus der 13. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) an insgesamt neun Maschineneinheiten (ME) um. Die Ingenieurleistungen in diesem Projekt werden von OGE für TENP erbracht. So wurden durch OGE im Jahr 2014 zwei Maschineneinheiten (Stolberg ME1 und Schwarzach ME3) erfolgreich in Betrieb genommen, drei weitere Inbetriebnahmen (Stolberg ME2, Hügelsheim ME1 und Hügelsheim ME2) sind für 2015 geplant.
- Bei der MEGAL, einem Gemeinschaftsunternehmen der OGE und der GRTgaz Deutschland GmbH, wurden 2014 die ME5 in Gernsheim sowie die ME3 in Waidhaus erfolgreich in Betrieb genommen. Die Ingenieurleistungen in diesen Projekten wurden von OGE für MEGAL erbracht.
- Auf der OGE Verdichterstation Werne konnte die ME4 (L-Gas Verdichtung) im Jahr 2014 vorläufig übernommen werden und steht seitdem zum Erdgas-transport zur Verfügung. Zusätzlich laufen die zwei NEP-Projekte in Werne (Erweiterung und Reversierung) planmäßig. Die Konzeptstudie konnte Mitte 2014 abgeschlossen werden. Seit August 2014 läuft das Basicengineering. Erste vorbereitende Maßnahmen wurden bereits im Detail spezifiziert und beauftragt, sodass mit den Arbeiten im

Frühjahr 2015 begonnen wird. Auf der OGE Station Waidhaus wurde die Maschine ME4 nach Abschluss des BlmschV Projektes erfolgreich in Betrieb genommen.

- Auf der Verdichterstation Porz der METG wurde der Gasturbinenantrieb der ME5 gegen eine Maschine mit schadstoffärmerer Technik ausgetauscht. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang 2014. Der Austausch der ME6 in Porz wurde termingerecht abgeschlossen und im Herbst dem Betrieb übergeben.
- An einer Maschineneinheit der NETG Verdichterstation Elten wurden die Planungen zur Errichtung einer katalytischen Abgasreinigung weitergeführt. Der Einsatz dieser Technologie ist im europäischen Gastransportsektor neu. Die Baumaßnahmen starten im Frühjahr 2015.
- Unter der Federführung von OGE wurde in 2014 ein 350m langer Tunnel mit einem Außendurchmesser von 2,1m unter der Weser bei Bremen fertiggestellt und die Erdgasleitungen in der Nennweite DN 300 (Betreiber OGE) und je zwei in der Nennweite DN 400 (Betreiber Gasunie Deutschland) eingezogen. Die Einbindungen in die bestehenden Leitungssysteme und die Inbetriebnahme der neuen Leitungsabschnitte werden voraussichtlich Anfang 2015 durchgeführt.

Im Juli und August des Geschäftsjahres wurden die externen Rezertifizierungsaudits erfolgreich bestanden und neue Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement) und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) für drei Jahre erteilt. Die zusätzliche Bestätigung zu DVGW G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement) ist noch bis Oktober 2016 gültig.

Die Transportverdichterstationen unterliegen auch weiterhin dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Im Herbst 2012 wurden aufgrund des Beginns der neuen Handelsperiode die Emissionsberechtigungen gemäß Zuteilungsverordnung (ZuV 2020) fristgerecht beantragt. Die Zuteilungsbescheide sind Anfang 2014 eingetroffen, sie entsprechen den Erwartungen. Die Abgabe der Zertifikate für 2013 via EU-Register erfolgte im April 2014.

OGE arbeitet kontinuierlich daran, Verfahren weiter zu entwickeln, die für den Gastransport, den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind. Nach wie vor liegt einer der Arbeitsschwerpunkte auf der mit der Energiewende verbundenen Herausforderung, Gas- und Stromnetze zu verknüpfen. In diesem Zusammenhang wird die Umwandlung überschüssiger, regenerativ erzeugter Energie über das Zwischenprodukt Wasserstoff in Methan (SNG) weiterhin aktiv begleitet. Einen weiteren Schwerpunkt

bildet die Klärung der Frage, wie sich das OGE-Transportsystem, durch Doppelung der erdgasbetriebenen Verdichterantriebe und Vorwärmer mit elektrischen Komponenten, in ein Demand Side Management System einbinden lässt. Durch die alternativ mögliche Betriebsweise mit entweder Strom oder Erdgas als Energiequellen könnten elektrische Netze bedarfsgerecht entlastet werden.

Mitarbeiter

Ende 2014 waren bei OGE 1.344 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf € 140,8 Mio.

OGE bildet an sechs Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Waidhaus, Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus.

Wie bereits in den Vorjahren hat OGE auch in 2014 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt. Dazu gehörten insbesondere die Fortführung bestehender Vorruhestandsprogramme sowie die weitere Optimierung der Organisationsstruktur.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei OGE höchste Priorität. OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte im Zuge dieser Bemühungen die Anzahl der Arbeitsunfälle sowie die Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage deutlich reduziert werden.

Investitionen

OGE investierte im Geschäftsjahr insgesamt € 246,8 Mio (Vorjahr: € 154,8 Mio). Auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände entfielen € 114,6 Mio. Damit machen sie rund 46,4% der Gesamtinvestitionen aus. In den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen investierte OGE insgesamt € 29,4 Mio. Auf die Verbesserung der Redundanz in Werne und Krummhörn entfielen davon € 9,7 Mio und auf den Neubau einer Maschineneinheit in Werne weitere € 3,4 Mio. In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen wurden insgesamt € 32,9 Mio investiert. Unter anderem zählt hierzu die Sanierung der Hannoverleitung in Seelze mit € 2,6 Mio. Auf sonstige Investitionen entfielen € 52,3 Mio. Größere Einzelmaßnahmen in diesem Umfeld betreffen Reinvestitionen in PCM-Systeme (Kabelgebundene Übertragungsnetzwerke) und CCM-Systeme (Schalt- und Steuerungselemente für

den Datenverkehr zwischen Netzknoten) von € 6,5 Mio, in die Fernwirktechnik (€ 2,2 Mio) sowie Investitionen in Mess- und Regelanlagen (€ 9,7 Mio).

Auf Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans entfielen in Summe € 7,3 Mio.

Die Finanzinvestitionen lagen bei € 132,2 Mio und sind im Wesentlichen auf Eigenkapitalzuführungen bei den Leitungsgesellschaften MEGAL (€ 72,0 Mio), METG (€ 35,0 Mio) sowie TENP (€ 25,0 Mio) zurückzuführen.

Finanzierung

OGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Seit dem 01. Januar 2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 01. Januar 2013 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

Abweichend vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 260,0 Mio.

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio (Laufzeitende 2018). OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen.

Von dieser Kreditlinie sind € 1,5 Mio für Bürgschaften reserviert. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 sind weder die Konsortialkreditlinie noch die Avallinie in Anspruch genommen und somit in voller Höhe frei verfügbar.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e.V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz sal-

diert worden. Im Dezember 2014 erfolgte eine Nachdotierung des Planvermögens für Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 17,8 Mio sowie für Langzeitkonten in Höhe von € 0,5 Mio. Zudem wurde der Gegenwert der in 2014 für Altersteilzeit-Erfüllungsrückstand geleisteten Entgeltzahlungen in Höhe von € 5,0 Mio aus dem Treuhandvermögen entnommen. Zum Bilanzstichtag überstiegen die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Langzeitkonten um € 5,7 Mio.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Für OGE ergeben sich Währungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen mit Geschäftspartnern außerhalb des Euro-Raumes. Bei Bedarf werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 hat OGE keine Währungssicherungsgeschäfte im Bestand.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur besseren Analyse der Lage des Unternehmens werden im Folgenden die wesentlichen Ergebnistreiber und Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der OGE den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt.

Insgesamt verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatzanstieg um 8,7% auf € 1.042,9 Mio (Vorjahr: € 959,3 Mio).

Die Gesamtumsätze umfassen Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einer höheren zulässigen Erlösobergrenze nach § 4 ARegV sowie aus der Auflösung regulatorisch bedingter Rückstellungen. Leicht gegenläufig wirkten die witterungsbedingten Umsatzrückgänge im ersten Quartal 2014 sowie ein leichter Umsatzrückgang im Dienstleistungsgeschäft.

Um € 9,9 Mio gestiegene Bestandsveränderungen und um € 4,2 Mio höhere aktivierte Eigenleistungen trugen zu einem Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr bei. Gegenläufig wirkten hier im Vergleich zum Vorjahr um € 6,1 Mio geringere sonstige betriebliche Erträge.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund € 21,1 Mio, was insbesondere auf gestiegene Umlagen für Biogas zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ging hingegen gegenüber dem Vorjahr um € 5,2 Mio zurück.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OGE erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der vorgenannten Sachverhalte gegenüber dem Vorjahr um € 75,8 Mio auf € 399,2 Mio. Der Überschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf € 330,0 Mio (Vorjahr: € 278,4 Mio).

Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr 2014 deutlich über der Prognose. Der Ergebniseffekt ergibt sich im Wesentlichen aus operativen Verbesserungen sowie aus Rückstellungsaufösungen.

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31. Dezember 2014 insgesamt € 1.446,8 Mio. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 72,5%. Das Fremdkapital entfällt mit 78,8% auf Rückstellungen, mit 19,8% auf Verbindlichkeiten sowie mit 1,4% auf Rechnungsabgrenzungsposten. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf € 85,1 Mio und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 118,4 Mio verringert. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag € 1.244,7 Mio (Vorjahr: € 1.083,6 Mio) auf das Anlagevermögen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2014 einen Cash Flow in Höhe von € 259,7 Mio (Vorjahr: € 464,2 Mio). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -244,7 Mio (Vorjahr: € -156,4 Mio). Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Investitionen aus den laufenden Überschüssen finanziert werden.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf € -158,6 Mio (Vorjahr: € -235,6 Mio) und entfiel im Wesentlichen auf die Ergebnisabführungen an die Muttergesellschaft VGT in Höhe von € -198,4 Mio (Vorjahr: € -240,1 Mio).

Zusammenfassend kann für das Geschäftsjahr eine positive und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt werden.

Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil seiner Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung/Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 881,7 Mio (Vorjahr: € 801,5 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 235,5 Mio (Vorjahr: € 181,6 Mio).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 7,7 Mio (Vorjahr: € 7,8 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 3,6 Mio (Vorjahr: € 4,0 Mio).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen, kaufmännische und IT-Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 153,5 Mio (Vorjahr: € 150,0 Mio) und einem Beteiligungsergebnis von € 115,6 Mio (Vorjahr: € 111,8 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 160,1 Mio (Vorjahr: € 137,7 Mio).

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Risiko-Controllings wird quartärlich die Chancen- und Risikolage des Unternehmens in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2014 trat eine neue verbindliche Chancen und Risiken-Richtlinie für OGE und deren Tochtergesellschaften in Kraft, welche die bis dahin gültige Verfahrensanweisung ablöste. Im Wesentlichen werden hier der Prozess, die Verantwortlichkeiten sowie die Begriffe und Definitionen geregelt. Die Risikoberichterstattung ist in das Interne Kontrollsystem integriert. Somit ist eine kontinuierliche Identifikation und Bewertung wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet. Potentielle Chancen und Risiken werden hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Grundsätzlich sind Risiken ab einer Netto-Schadenshöhe von € 10,0 Mio über einen Zeitraum von 5 Jahren berichtspflichtig. Als bedeutsam gelten Risiken grundsätzlich ab einer Größenordnung von € 100,0 Mio im genannten Zeitraum. Dies sind die Risiken aus dem regulatorischen Umfeld, aus der IT, aus der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäfts sowie das temporäre Risiko aus reduzierten Erlösen infolge der Kündigungen von Kapazitätsbuchungen.

Die Risikolage der OGE zum 31. Dezember 2014 ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und -aussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung sowie allgemeine sektorale und unternehmensspezifische Effizienzziele. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz und Ertrags- sowie Liquiditätsslage.

Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssiche-

rungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadenersatzansprüche von Kunden nicht zu 100% ausschließen.

Darüber hinaus bedient sich OGE zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT). Es besteht daher grundsätzlich ein sehr geringes Risiko aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit. OGE sichert dieses Risiko durch Redundanzsysteme und weitere Qualitätssicherungen ab. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aufgrund der umfangreichen Absicherungen in diesem Fall unter 1% angesehen und die Schadenshöhe auf bis zu € 80,0 Mio bezogen auf ein Geschäftsjahr angesetzt.

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden.

Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen nur temporär zu Umsatzrückgängen aufgrund der Regulierungskontosystematik. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der nachfolgenden Regulierungsperiode ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Kurzfristig können Nachfrageschwankungen zu einer Steigerung oder einem Rückgang der Umsatzerlöse führen und so die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage entsprechend beeinträchtigen. Eventuell kurzfristig auftretende Belastungen der Liquidität können durch die bestehende Konsortialkreditlinie ausgeglichen werden.

Währungsänderungsrisiken aus laufenden Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Im Geschäftsjahr 2014 sicherte OGE Währungsänderungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen im US-Dollar ab. Die betreffenden Währungssicherungsgeschäfte sind bereits im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen, so dass sich zum Bilanzstichtag keine derartigen Kontrakte mehr im Bestand befinden.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind derzeit nicht bekannt.

Wesentliche Umweltrisiken sind darüber hinaus ebenfalls nicht bekannt.

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter. Grundsätzlich können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen und Risiken für OGE ergeben.

Aus Sicht der Geschäftsführung entstammen die bedeutsamen Chancen und Risiken mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit dem regulatorischen Umfeld. Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt hierbei zwischen 10% und 15%.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Ein Speicherbetreiber hatte bei OGE Kapazitätsausbauansprüche für einen Erdgasspeicher gem. §§ 38, 39 GasNZV angemeldet. OGE war der Auffassung, dass die Anspruchsvoraussetzungen nicht vorlagen und hatte dementsprechend diese Ansprüche zurückgewiesen. In der Folge hatte der Speicherbetreiber ein Missbrauchsverfahren bei der BNetzA gegen OGE initiiert. Gegen die ergangene Entscheidung der Behörde zum Kapazitätsausbau wurde von OGE Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf erhoben. Bevor es in diesem Gerichtsverfahren zu einer Entscheidung kommen konnte, wurde mit dem Speicherbetreiber eine Vergleichsvereinbarung geschlossen, die den Sachverhalt abschließend regelt.

Wegen Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung Gas wurde Ende 2014 gegen OGE und einen anderen Netzbetreiber seitens eines Stadtwerkes im Rahmen einer Schiedsklage ein Schadensersatzanspruch wegen angeblicher Pflichtverletzung geltend gemacht. Das Verfahren befindet sich noch in der Phase der Schiedsgerichtskonstituierung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Prognosebericht

Für das Jahr 2015 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft ein eher verhaltenes Wachstum verzeichnen wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt 2015 auf 1% prognostiziert.

Zum 01. Januar 2015 hat OGE die Transportentgelte auf das sog. Briefmarkenentgelt umgestellt. Zukünftig existiert somit nur noch ein einheitliches Einspeise- bzw. Ausspeiseentgelt bei OGE. Eine davon abweichende Regelung wird nur an Speicherpunkten mit temperaturabhängigen festen Transportkapazitäten (TAK) realisiert, hier wird das entsprechende Entgelt um 50% reduziert. Die Umstellung der Entgeltsystematik wird sich nicht auf die Höhe der Gesamtsätze auswirken.

Dennoch ergeben sich für 2015 durchschnittlich niedrigere Netzentgelte als im Vorjahr. Die Absenkung der Entgelte beruht maßgeblich auf den in der Anreizregulierungsverordnung verankerten Mechanismen des Regulierungskontos, nach denen Mehr- und Mindererlöse aus der Vergangenheit zu einer Anpassung der Entgelte in Folgejahren führen. Im konkreten Fall führen im Jahr 2013 erzielte Mehrerlöse zu einer Senkung der Entgelte in 2015.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2015 mit Transportumsätzen leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres. Dies beruht im Wesentlichen auf der vorgenannten Entgeltensenkung sowie der umsatzwirksamen Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2014, welche im Jahr 2015 nicht wirkt.

Für das Dienstleistungsgeschäft wird im kommenden Geschäftsjahr ein Umsatz leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Darüber hinaus war das abgelaufene Geschäftsjahr durch positive Einmaleffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie im Bereich der operativen Kosten geprägt. Für 2015 werden solche Effekte nicht erwartet.

Die Geschäftsführung erwartet daher für das Jahr 2015 insgesamt einen Jahresüberschuss deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen werden insgesamt leicht über dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Insgesamt wird für 2015 ein ausgeglichener Cash Flow erwartet, so dass die liquiden Mittel in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres erwartet werden.

Zusammenfassend rechnet die Geschäftsführung mit einer stabilen und gesicherten Liquiditätslage der Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, langfristig einen Rückgang der Unfallkennzahlen zu erzielen. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen, unter anderem in Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen, aufgesetzt bzw. weitergeführt.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

Open Grid Europe GmbH, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		Passiva	
	Anhang	Anhang	
	€	€	31.12.2013 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.266.107		1.993
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	49.137.884		46.782
3. Geleistete Anzahlungen	12.711.744	1.049.504.285	13.718
			62.493
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	56.206.414		53.843
2. Technische Anlagen und Maschinen	587.900.124		604.809
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	21.222.528		17.829
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.157.996		72.327
	776.487.062		748.808
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	338.444.522		231.444
2. Beteiligungen	62.848.397		37.873
3. sonstige Ausleihungen	2.769.888		2.977
	404.063.807		272.294
	1.344.688.604		1.083.595
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.427.506		6.674
2. Unerfüllte Leistungen	49.176.778		46.640
3. Waren	15.701.528		12.729
4. Sonstige Vorräte	707.150		707
	72.012.964		66.750
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.699.715		29.980
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.890.567		30.838
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.893.108		3.289
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.342.503		12.466
	37.825.893		76.573
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	85.146.723		203.535
	194.995.590		346.865
C. Provisoren			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	1.472.369		263
	5.694.880		2.486
	1.446.821.433		1.433.202
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
Stammkapital	110.324.332		110.324
II. Kapitalrücklage	603.703.068		573.703
III. Gewinnrücklagen	335.476.885		75.442
	1.049.504.285		759.489
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.425.603		4.764
2. Steuerrückstellungen	5.764.723		25.695
3. Sonstige Rückstellungen	302.003.948		385.290
	313.194.274		415.749
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Leistungen	16.350.580		9.848
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.468.506		46.362
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	22.666.459		166.654
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.986.914		12.405
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.930.981		9.942
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.067.948		11.506
	78.471.388		256.717
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	5.651.486		1.267
	1.446.821.433		1.433.202

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2014 €	01.01.2014 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.234.638,21	588.640,59	0,00	83.533,73	2.876.812,53	241.399,68	367.305,67	0,00	2.268.107,18	1.993.238,53
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.493.733,62	9.956.998,10	-1.894.258,41	7.619.316,94	118.175.790,25	55.711.667,18	15.220.498,02	-1.894.258,41	49.137.883,46	46.782.066,44
Geleistete Anzahlungen	13.717.807,02	6.696.788,08	0,00	-7.702.850,67	12.711.744,43	0,00	0,00	0,00	12.711.744,43	13.717.807,02
	118.446.178,85	17.212.426,77	-1.894.258,41	0,00	133.764.347,21	55.953.066,86	15.587.803,69	-1.894.258,41	64.117.735,07	62.493.111,99
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.633.183,24	1.874.613,01	-82.955,57	2.839.495,63	182.264.336,31	123.790.938,86	2.349.939,77	-82.955,57	56.206.413,25	53.842.244,38
Technische Anlagen und Maschinen	3.832.832,063,58	28.872.842,62	-103.636,02	16.684.544,21	3.878.285.804,39	3.228.023.059,69	62.439.893,93	-77.273,40	587.900.124,17	604.808.993,89
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.219.253,22	7.430.634,75	-2.523.252,99	823.114,45	77.949.749,43	54.390.082,32	4.838.532,68	-2.501.393,58	21.222.528,01	17.829.170,90
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.326.823,17	59.178.327,13	0,00	-20.347.154,29	111.157.996,01	0,00	0,00	0,00	111.157.996,01	72.326.823,17
	4.155.011.313,21	97.356.417,51	-2.709.844,58	0,00	4.249.657.886,14	3.406.204.080,87	69.628.366,38	-2.661.622,55	776.487.061,44	748.807.232,34
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	231.444.522,39	107.000.000,00	0,00	0,00	338.444.522,39	0,00	0,00	0,00	338.444.522,39	231.444.522,39
Beteiligungen	37.872.705,61	25.001.091,25	-24.400,00	0,00	62.849.396,86	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86	37.872.705,61
Sonstige Ausleihungen	3.696.896,50	184.000,00	-538.348,60	0,00	3.344.547,90	721.907,45	0,00	-147.247,30	2.769.887,75	2.976.989,05
	273.016.124,50	132.185.091,25	-562.748,60	0,00	404.638.467,15	721.907,45	0,00	-147.247,30	404.063.807,00	272.294.217,05
	4.546.473.616,56	246.753.935,53	-5.166.851,99	0,00	4.788.060.700,50	3.462.879.055,18	85.216.170,07	-4.703.128,26	1.244.668.603,51	1.083.594.561,38

Open Grid Europe GmbH, Essen**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	Anhang	€	€	2013 T€
1. Umsatzerlöse	(11)		1.042.934.112	959.283
2. Bestandsveränderungen			2.536.780	-7.379
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		18.153.895	14.001
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		16.840.686	22.924
- davon Erträge aus Währungsumrechnung € 50.608 (Vj. T€ 6)				
5. Materialaufwand	(14)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-95.025.082		-105.508
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-385.820.909		-354.271
			-480.845.991	-459.779
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-116.430.135		-117.341
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung € 6.893.101 (Vj. T€ 11.136)		-24.326.652		-28.633
			-140.756.787	-145.974
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-85.216.170	-83.008
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		-65.358.145	-68.287
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 14.193 (Vj. T€ 15)				
9. Beteiligungsergebnis	(17)		115.578.598	111.820
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 79.050.447 (Vj. T€ 78.846)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)		1.178.482	4.035
- davon von verbundenen Unternehmen € 199.875 (Vj. T€ 23)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0 (Vj. T€ 3.187)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)		-25.820.784	-24.286
- davon an verbundene Unternehmen € 40.093 (Vj. T€ 9)				
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 25.780.092 (Vj. T€ 24.277)				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			399.224.676	323.350
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-68.860.767	-44.570
14. Sonstige Steuern	(21)		-328.496	-381
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	(22)		-70.000.000	-278.399
16. Jahresüberschuss			260.035.413	0
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(23)		-260.035.413	0
18. Bilanzgewinn			0	0

Open Grid Europe GmbH, Essen

ANHANG für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Sofern Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz fallen, ist die Mitzugehörigkeit im Anhang angegeben (§ 265 Abs. 3 HGB).

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen. Mit der VGT ist mit Wirkung zum 01. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 01. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen i.S.d. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten.

Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S.1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Daneben findet auch die Lifo-Methode gemäß § 256 S. 1 HGB bei der Ermittlung der Anschaffungskosten Anwendung. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten i. S. d. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Lifo-Methode.

Die Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-)Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem, um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten, Nettoforderungsbestand berücksichtigt. Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Grundsätzlich liegen der Bewertung der Pensionsrückstellungen unverändert die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensionsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von 15 Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittszinssatz abgezinst.

Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung des oben genannten Durchschnittszinssatzes in Höhe von 4,54 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,50 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Der Marktzinssatz von 4,54 % p.a. basiert auf einer Abschätzung aus Oktober 2014. Der Unterschied zu dem für Dezember 2014 veröffentlichten Abzinsungssatz (4,53 %) ist marginal und daher vernachlässigbar.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Altersversorgungszusagen und vergleichbaren Verpflichtungen besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 S. 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem gemäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinst und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Vorteile aus noch nicht realisierten künftigen Ansprüchen berücksichtigt, sofern diese zwingend bei Erfüllung der Verpflichtung realisiert werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) erfassten auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag weiterhin bestehen und zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung realisierter und unrealisierter Kursgewinne und Kursverluste ausgewiesen. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unterbleibt wegen § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB der Ausweis unrealisierter Gewinne.

Latente Steuern

Mit der VGT als Organträger besteht seit dem 01. Januar 2013 eine steuerliche Organisation. Somit hat die OGE als Organgesellschaft keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 29 HGB gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 15,5 Mio sowie geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 0,8 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 0,6 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 0,6 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. € 0,4 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 776,5 Mio (Vorjahr: € 748,8 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

- Grundstücke	1,93 %
- Technische Anlagen und Maschinen	29,66 %
- übrige Sachanlagen und Anlagen in Bau	68,41 %
	<hr/>
	100,00 %

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus der Erweiterung des Gasgenerators in Krummhörn (€ 5,3 Mio), der Umsetzung eines Redundanzkonzeptes in Werne (€ 4,4 Mio) sowie der Reinvestition von Pulse Code Modulation- (PCM) und Cross Connect Multiplexer- (CCM) Systemen an diversen Standorten (€ 6,5 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) befindet sich in den Anlagen.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit € 72,0 Mio eine Kapitalerhöhung bei der MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft & Co. KG (MEGAL), Essen, mit € 35,0 Mio eine Kapitalerhöhung bei der Mittel-

rheinischen Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen, sowie mit € 25,0 Mio eine Kapitalerhöhung bei der Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP KG), Essen. Die Abgänge bei den Beteiligungen entfallen mit T€ 24 ausschließlich auf den Verkauf von Anteilen an der Caplog-X GmbH, Leipzig.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 49,2 Mio), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 15,7 Mio)), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 6,4 Mio) sowie Emissionsrechte (€ 0,7 Mio).

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der Lifo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte beträgt € 1,9 Mio.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich vorrangig aus dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von € 1,2 Mio sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und der Forderung aus Ergebnisabführung der Line Worx GmbH, Essen (€ 0,7 Mio).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen mit € 2,8 Mio Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 5,7 Mio Vorsteuererstattungsansprüche. Sonstige Vermögensgegenstände von € 1,0 Mio (Vorjahr: € 1,0 Mio) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände auf den Betriebsstellen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 262,3 Mio) mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen (€ 244,2 Mio) sowie den Rückstellungen für langfristige Zeitwertkonten (€ 12,4 Mio). Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf € 237,1 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in das Planvermögen in Höhe von € 18,3 Mio vorgenommen worden.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio.

Alleinige Gesellschafterin der Open Grid Europe GmbH ist die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen.

Die **Kapitalrücklage** hat sich im Geschäftsjahr durch eine Einlage der Alleingesellschafterin um € 30,0 Mio auf € 603,7 Mio erhöht.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010.

Zudem wurden im Geschäftsjahr 2014 trotz des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 260,0 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten ausschließlich Rückstellungen für Gasdeputate.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbesteuer 2012 inklusive darauf entfallender Zinsen in Höhe von € 5,7 Mio.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (€ 302,0 Mio) beinhalten im Wesentlichen mit € 118,0 Mio Rückstellungen für zukünftige Entgeltabsenkungsverpflichtungen, mit € 69,6 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 52,1 Mio Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen sowie mit € 41,1 Mio personalbezogene Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen in Höhe von € 3,1 Mio für noch ausstehende Rechnungen. In den personalbezogenen Rückstellungen ist der Passivüberhang aus der Saldierung der Rückstellung für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen (€ 10,4 Mio) mit dem korrespondierenden Planvermögen bei der Helaba (€ 10,3 Mio) enthalten. Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf € 10,9 Mio. Im Geschäftsjahr sind Entnahmen aus dem Planvermögen in Höhe von € 5,0 Mio getätigt worden.

(10) Verbindlichkeiten

	Gesamt	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit zwischen	Restlaufzeit über	Gesamt
	31.12.2014	1 Jahr	1 und 5 Jahre	5 Jahre	31.12.2013
	€	€	€	€	€
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.350.580	16.350.580	0	0	9.848.487
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.468.506	8.246.660	221.846	0	46.361.942
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.666.459	22.666.459	0	0	166.654.232
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.986.914	16.986.914	0	0	12.404.534
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.930.981	9.930.981	0	0	9.942.005
- Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	4.067.948 (2.210.918)	4.067.947 (2.210.918)	0 (0)	0 (0)	11.505.715 (6.853.405)
	<u>78.471.388</u>	<u>78.249.542</u>	<u>221.846</u>	<u>0</u>	<u>256.716.915</u>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** resultieren ausschließlich aus Steuerverbindlichkeiten aus der Konzernsteuerumlage.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Verrechnungsverkehr und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen.

Die Gesamtsumme der hier enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf € 0,2 Mio und entfällt vollständig auf die Open Grid Service GmbH, Essen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen sowie dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 2,2 Mio aus Steuern sowie mit € 1,6 Mio aus erhaltenen Baukostenzuschüssen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die Vier Gas Transport GmbH abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio (Laufzeitende 2018). Die OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 sind weder die Konsortialkreditlinie noch die Avallinie in Anspruch genommen und somit in voller Höhe frei verfügbar.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 197,8 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 116,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 144,1 Mio und betreffen Bestellobligen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 868,1 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 174,8 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. € 145,6 Mio der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der - gegenüber dem Vorjahr erhöhten – von der Bundesnetzagentur genehmigten Erlösobergrenze sowie aus der umsatz erhöhend berücksichtigten Auflösung von Rückstellungen für zukünftige Entgeltabsenkungen.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 6,9 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten resultiert im Wesentlichen mit € 11,7 Mio aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge lediglich in unwesentlicher Höhe enthalten.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Lastflusszusagen und Antriebsenergie sowie Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhält-

nis besteht, zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

(15) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 85,2 Mio (Vorjahr: € 83,0 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 15,6 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 69,6 Mio auf Sachanlagen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, Versicherungen, Sozialaufwendungen und sonstige Verwaltungskosten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2014	2013
	<u>€ Mio</u>	<u>€ Mio</u>
Erträge aus Beteiligungen	43,6	38,2
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	73,2	73,6
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	<u>-1,2</u>	<u>.</u>
	115,6	111,8

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen mit € 0,6 Mio Zinserträge aus Bankguthaben.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 S. 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufwendungen beinhalten mit € 43,0 Mio Aufzinsungen von Rückstellungen. Gegenläufig dazu sind in diesem Posten Erträge aus der Bewertung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 i.V.m. § 246 Abs. 2 S.2 HGB in Höhe von € 17,4 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in diesem Posten enthaltenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit € 71,9 Mio auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres. Darüber hinaus sind Steuererstattungen in Höhe von € 3,0 Mio aus Steuern für vororganisationsjahre enthalten.

(21) Sonstige Steuern

In diesem Posten sind Grundsteuer, Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

(22) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag und entfallen mit € 70,0 Mio ausschließlich auf Vorababführungen innerhalb des Geschäftsjahres.

(23) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Der über die Vorabausschüttung hinaus gehende Teil des Jahresüberschusses wurde im Geschäftsjahr vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt.

V. Sonstige Angaben**Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB**

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (Buchwert € 2,3 Mio) sowie der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 25,2 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 28,5 Mio, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) findet diese Ausschüttungssperre keine Anwendung.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 333 gewerbliche Mitarbeiter und 1.018 Angestellte (Vorjahr: 351 gewerbliche Mitarbeiter und 1.057 Angestellte).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Juristische nahestehende Personen sind insbesondere die VGT, die VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktunüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit den Beteiligungen der OGE und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (€ 112,3 Mio) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (€ 197,8 Mio).

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH, Essen

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2014:

Hilko Schomerus

Vorsitzender

Darmstadt

Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Frank Lehmann

Stellvertretender Vorsitzender

Moers

Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Thomas Engelkamp

Offenhausen

Sicherheitsmeister der Open Grid Europe GmbH

Alice Forster

bis 07.04.2014

München

Senior Investment Manager, MEAG

Frank Rothäusler

ab 08.04.2014

München

Senior Investment Manager, MEAG

Simon Richard Eaves

bis 17.11.2014

Dubai/Vereinigte Arabische Emirate

Regional Head, ADIA

Guy Lambert

ab 18.11.2014

Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate

Senior Fund Manager, ADIA

Lincoln Hillier Webb

Victoria/Kanada

Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2014 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Stephan Kamphues, Essen
Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Jörg Bergmann, Bochum
Kaufmännischer Geschäftsführer

Wolfgang Anthes, Moers
Business Services Geschäftsführer

Dr. Thomas Hübener, Haltern
Technischer Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von T€ 2.738. Für die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr.9b HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. Die VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Die Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 13. März 2015

Open Grid Europe GmbH
Die Geschäftsführung



Kamphues



Dr. Bergmann



Anthes



Dr. Hübener

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB
Stand 31.12.2014

lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid Europe GmbH oder Tochter am Gesell- schaftskapital in %	Kapital- haltende Gesell- schaften (lfd. Nr.)	Eigen- kapital (in T€) ¹⁾ 31.12.2014	Jahres- ergebnis (in T€) ¹⁾ 2014
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen ²⁾	100,00		1.049.504	330.035
2	Open Grid Regional GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	500	-1.178
3	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen ²⁾	100,00	1	64.150	57.236
4	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	124.170	30.119
5	Line Worx GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	80.725	12.861
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
6	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund ³⁾	50,00	1	30.009	6.490
7	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	40,55	1	146.301	63.261
8	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	90.732	11.942
9	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen ³⁾	25,00	5	0	39.464
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
10	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	43	2
11	PLEdoc GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	589	2.673
12	Open Grid Service GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	80	440
13	NEL Beteiligungs GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	25	0
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
14	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	42	2
15	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund ³⁾	50,00	1	35	1
16	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport- gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	1	4.781	266
17	DEUDAN-HOLDING-GmbH, Hannover ³⁾	49,00	1	22	-1
18	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen ³⁾	35,00	1	5.000	0
19	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ³⁾	35,00	1	66	3
20	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug ³⁾	33,33	1	105	3
21	caplog-x GmbH, Leipzig ³⁾	31,33	1	593	393
22	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen ³⁾	33,33	1	559	228
23	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen ³⁾	25,00	5	61	3
24	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen ³⁾	100,00	9	184	44
1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB					
2) Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich)					
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr					

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2014

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Anlagevermögen					
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.605.521	23.333	639.253	0	2.268.107
	2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	46.295.301	926.594	1.915.989	0	49.137.884
	3. Geleistete Anzahlungen	11.328.776	126.530	1.256.438	0	12.711.744
		59.229.598	1.076.457	3.811.680	0	64.117.735
	II. Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	34.490.860	187.158	21.528.396	0	56.206.414
	2. Technische Anlagen und Maschinen	586.915.334	12.299	972.491	0	587.900.124
	3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.546.683	41.748	8.634.097	0	21.222.528
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.451.212	-9.687	716.471	0	111.157.996
		744.404.089	231.518	31.851.455	0	776.487.062
	III. Finanzanlagen					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	338.444.522	0	338.444.522
	2. Beteiligungen	0	0	62.849.397	0	62.849.397
	3. Sonstige Ausleihungen	1.729.241	36.009	1.004.638	0	2.769.888
		1.729.241	36.009	402.298.557	0	404.063.807
		805.362.928	1.343.984	437.961.692	0	1.244.668.604
B.	Umlaufvermögen					
	I. Vorräte					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.994.294	643	432.571	0	6.427.508
	2. Unfertige Leistungen	8.942.057	0	40.234.721	0	49.176.778
	3. Waren	15.701.528	0	0	0	15.701.528
	4. Sonstige Vorräte	707.150	0	0	0	707.150
		31.345.029	643	40.667.292	0	72.012.964
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.885.524	84.813	5.729.378	0	24.699.715
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-73.551	0	1.964.118	0	1.890.567
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.270	51.189	2.820.649	0	2.893.108
	4. Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.103.647 1.037.738	10.148 0	6.228.708 0	0 0	8.342.503 1.037.738
		20.936.890	146.150	16.742.853	0	37.825.893
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.512.242	767.851	34.866.630	0	85.146.723
		101.794.161	914.644	92.276.775	0	194.985.580
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	958.710	32.067	481.592	0	1.472.369
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.555.314	74.033	2.065.533	0	5.694.880
E.	Kapitalverrechnungsposten	180.148.569		-6.659.090	-173.489.479	
		1.091.819.682	2.364.728	526.126.502	-173.489.479	1.446.821.433

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2014
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2014		31.12.2014		01.01.2014		31.12.2014		31.12.2014		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.234.638,21	558.640,59	83.533,73	2.876.812,53	241.399,68	367.305,67	0,00	608.705,35	2.268.107,18	1.993.238,53	
davon Gasfemteilung	1.608.492,58	375.047,50	60.127,98	2.043.667,06	173.759,49	284.386,62	0,00	438.146,11	1.605.521,55	1.399.511,95	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	22.122,92	6.408,99	828,98	29.358,89	2.389,86	3.636,33	0,00	6.026,19	23.332,70	14.586,83	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	604.022,71	177.184,10	22.579,17	803.785,98	65.250,33	99.282,72	0,00	164.533,05	639.252,93	579.139,75	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.493.733,62	9.956.998,10	7.619.316,94	118.175.790,25	55.711.667,18	15.220.498,02	-1.894.258,41	69.037.906,79	49.137.883,46	46.782.066,44	
davon Gasfemteilung	86.986.004,73	8.305.928,71	6.166.726,94	99.696.050,93	43.200.117,20	11.963.240,55	-1.762.807,45	53.400.790,30	46.295.300,63	42.798.785,83	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.918.706,87	406.962,58	405.026,86	6.730.696,31	4.951.223,39	852.878,61	0,00	5.804.102,00	926.994,31	1.013.493,68	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	9.569.022,02	1.244.108,81	1.047.563,14	11.749.043,01	7.560.326,59	2.404.378,86	-131.650,96	9.833.054,49	1.915.988,52	2.969.786,93	
Geleistete Anzahlungen	13.717.807,02	6.696.788,08	-7.702.850,67	12.711.744,43	0,00	0,00	0,00	0,00	12.711.744,43	13.717.807,02	
davon Gasfemteilung	11.906.610,00	5.704.242,90	-6.282.076,89	11.328.776,01	0,00	0,00	0,00	0,00	11.328.776,01	11.468.620,00	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	490.850,98	38.274,74	-402.595,82	126.529,90	0,00	0,00	0,00	0,00	126.529,90	387.488,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.320.346,04	954.270,44	-1.018.177,96	1.256.438,52	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.438,52	1.861.689,02	
	118.446.178,65	17.212.426,77	-1.894.258,41	133.764.347,21	55.953.066,86	15.587.803,69	-1.894.258,41	69.646.612,14	64.117.735,07	62.493.111,99	
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.633.183,24	1.874.613,01	2.839.495,63	182.264.336,31	123.790.938,86	2.349.939,77	-82.955,57	126.057.923,06	56.206.413,25	53.842.244,38	
davon Gasfemteilung	140.426.186,83	1.443.998,55	1.908.471,66	143.695.701,47	107.749.059,17	1.538.737,91	-82.955,57	109.204.841,51	34.490.859,96	33.225.176,54	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	314.804,76	1.503,53	27.300,00	343.608,29	149.184,08	7.266,44	0,00	156.450,52	187.157,77	156.702,67	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	36.892.191,65	429.110,93	903.723,97	38.225.026,55	15.892.695,61	803.935,42	0,00	16.696.631,03	21.528.395,52	20.460.365,17	
Technische Anlagen und Maschinen	3.832.832.053,58	28.872.842,62	16.684.544,21	3.878.285.804,39	3.228.023.059,69	62.439.893,93	-77.273,40	3.290.385.680,22	567.900.124,17	604.808.993,89	
davon Gasfemteilung	3.827.023.104,82	28.271.640,29	16.684.544,21	3.871.875.653,30	3.222.695.941,73	62.341.651,39	-77.273,40	3.284.960.319,72	566.915.333,58	603.274.257,69	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	640.288,07	0,00	0,00	640.288,07	623.037,57	4.951,12	0,00	627.988,69	12.299,38	16.083,06	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.168.660,69	601.202,33	0,00	5.769.863,02	4.704.080,39	93.291,42	0,00	4.797.371,81	972.491,21	1.518.653,14	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.219.253,22	7.430.634,75	823.114,45	77.949.749,43	54.390.082,32	4.838.532,68	-2.501.393,58	56.727.221,42	21.222.528,01	17.829.170,90	
davon Gasfemteilung	44.296.272,79	4.609.310,67	307.437,12	47.330.969,31	33.932.683,43	2.720.714,23	-1.868.691,18	34.784.286,48	12.546.682,83	9.705.334,71	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	111.662,62	8.999,77	0,00	118.832,22	74.899,45	3.892,74	-1.707,66	77.084,53	41.747,69	32.438,02	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	27.811.317,81	2.812.424,31	515.677,33	30.499.947,90	20.382.919,44	2.113.925,71	-630.994,74	21.865.850,41	8.634.097,49	8.091.398,17	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.326.823,17	59.178.327,13	-20.347.154,29	111.157.996,01	0,00	0,00	0,00	0,00	111.157.996,01	72.326.823,17	
davon Gasfemteilung	70.520.793,60	58.995.168,61	-19.021.270,27	110.451.211,94	0,00	0,00	0,00	0,00	110.451.211,94	70.316.249,40	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	36.986,88	-19.373,76	-27.300,00	-9.686,88	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.686,88	25.830,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.769.042,69	246.012,28	-1.298.584,02	716.470,95	0,00	0,00	0,00	0,00	716.470,95	1.984.743,77	
	4.155.011.313,21	97.356.417,51	-2.709.844,58	4.249.657.886,14	3.405.204.080,87	69.628.366,38	-2.661.622,55	3.473.170.824,70	776.487.061,44	748.807.232,34	

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2014
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2014		31.12.2014		Abgänge		Zugänge		Abgänge		31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	231.444.522,39	107.000.000,00	0,00	0,00	0,00	338.444.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	338.444.522,39	231.444.522,39	0,00	0,00
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	231.444.522,39	107.000.000,00	0,00	0,00	0,00	338.444.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	338.444.522,39	231.444.522,39	0,00	0,00
Beteiligungen	37.872.705,61	25.001.091,25	-24.400,00	0,00	0,00	62.849.396,86	0,00	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86	37.872.705,61	0,00	0,00
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	37.872.705,61	25.001.091,25	-24.400,00	0,00	0,00	62.849.396,86	0,00	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86	37.872.705,61	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	3.688.896,50	184.000,00	-538.348,60	0,00	0,00	3.344.547,90	0,00	0,00	0,00	-147.247,30	2.769.887,75	2.976.989,05	0,00	0,00
davon Gasfemeilung	2.309.221,09	114.871,20	-336.091,03	0,00	0,00	2.088.001,26	0,00	0,00	0,00	-91.926,49	1.729.240,93	1.721.890,46	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	48.085,65	2.392,00	-6.998,53	0,00	0,00	43.479,12	0,00	0,00	0,00	-1.914,21	36.008,53	36.616,97	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.341.589,76	66.736,80	-195.259,04	0,00	0,00	1.213.067,52	0,00	0,00	0,00	-53.406,60	1.004.638,29	1.218.481,61	0,00	0,00
	273.016.124,50	132.185.091,25	-562.748,60	0,00	0,00	404.638.467,15	0,00	0,00	0,00	-147.247,30	404.063.807,00	272.294.217,05	0,00	0,00
	4.546.473.616,56	246.753.935,53	-5.166.851,59	0,00	0,00	4.786.060.700,50	0,00	0,00	85.216.170,07	-4.703.128,26	1.244.668.603,51	1.083.694.561,38	0,00	0,00

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	881.746.694	7.652.250	153.535.168	1.042.934.112
2. Bestandsveränderungen	5.969.395	-296	-3.432.319	2.536.780
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.153.895	0	0	18.153.895
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.561.932	74.700	6.204.054	16.840.686
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	35.962	516	14.130	50.608
5. Materialaufwand	-448.424.851	-68.736	-32.352.404	-480.845.991
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-90.194.979	-14.525	-4.815.578	-95.025.082
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-358.229.872	-54.211	-27.536.826	-385.820.909
6. Personalaufwand	-87.875.471	-1.835.945	-51.045.371	-140.756.787
a) Löhne und Gehälter	-72.778.180	-1.515.936	-42.136.019	-116.430.135
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.097.291	-320.009	-8.909.352	-24.326.652
- davon für Altersversorgung	-4.305.684	-95.596	-2.491.821	-6.893.101
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.828.731	-872.625	-5.514.814	-85.216.170
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.668.137	-1.190.844	-19.499.164	-65.358.145
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-9.972	-149	-4.072	-14.193
9. Beteiligungsergebnis	0	0	115.578.598	115.578.598
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	43.577.435	43.577.435
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	7.049.285	7.049.284
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	73.179.598	73.179.598
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	73.179.598	73.179.598
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-1.178.435	-1.178.435
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-1.178.435	-1.178.435
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	715.607	13.311	449.564	1.178.482
- davon von verbundenen Unternehmen	117.235	1.723	80.917	199.875
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.815.958	-138.385	-3.866.441	-25.820.784
- davon an verbundene Unternehmen	-24.276	-357	-15.460	-40.093
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-21.791.092	-138.028	-3.850.972	-25.780.092
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	235.534.375	3.633.430	160.056.871	399.224.676
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.406.203	-670.852	-24.783.712	-68.860.767
14. Sonstige Steuern	-293.376	-821	-34.299	-328.496
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-40.691.000	-630.000	-28.679.000	-70.000.000
16. Jahresüberschuss	151.143.796	2.331.757	106.559.860	260.035.413
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-151.143.796	-2.331.757	-106.559.860	-260.035.413
18. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 21.07.2014 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Abweichend vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 260,0 Mio. €. Dieser Betrag wurde daher vollständig der Sparte "Gasfernleitung" zugeordnet.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

Zusammengefasste Spartenbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	<u>Anlagevermögen</u>					
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.399.512	14.587	579.140	0	1.993.239
	2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	42.798.786	1.013.493	2.969.787	0	46.782.066
	3. Geleistete Anzahlungen	11.468.620	387.498	1.861.689	0	13.717.807
		55.666.918	1.415.578	5.410.616	0	62.493.112
	II. Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	33.225.176	156.703	20.460.365	0	53.842.244
	2. Technische Anlagen und Maschinen	603.274.258	16.083	1.518.653	0	604.808.994
	3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.705.335	32.438	8.091.398	0	17.829.171
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70.316.249	25.830	1.984.744	0	72.326.823
		716.521.018	231.054	32.055.160	0	748.807.232
	III. Finanzanlagen					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	231.444.522	0	231.444.522
	2. Beteiligungen	0	0	37.872.706	0	37.872.706
	3. Sonstige Ausleihungen	1.721.890	36.617	1.218.482	0	2.976.989
		1.721.890	36.617	270.535.710	0	272.294.217
		773.909.826	1.683.249	308.001.486	0	1.083.594.561
B.	<u>Umlaufvermögen</u>					
	I. Vorräte					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.170.235	667	503.229	0	6.674.131
	2. Unfertige Leistungen	2.972.662	296	43.667.040	0	46.639.998
	3. Waren	12.728.697	0	0	0	12.728.697
	4. Sonstige Vorräte	707.150	0	0	0	707.150
		22.578.744	963	44.170.269	0	66.749.976
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.069.321	475.864	5.434.570	0	29.979.755
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	0	0
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.223.053	72.196	26.542.936	0	30.838.185
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.361.857	0	4.054.440	-3.127.201	3.289.096
	5. Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.233.728 1.037.821	25.103 0	2.206.690 0	0 0	12.465.521 1.037.821
		40.887.959	573.163	38.238.636	-3.127.201	76.572.557
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	115.338.688	2.558.541	85.637.770	0	203.534.999
		178.805.391	3.132.667	168.046.675	-3.127.201	346.857.532
C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	153.304	3.884	106.138	0	263.326
D.	<u>Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</u>	1.437.977	30.579	1.017.572	0	2.486.128
E.	<u>Kapitalverrechnungsposten</u>	128.379.819	0	0	-128.379.819	0
		1.082.686.317	4.850.379	477.171.871	-131.507.020	1.433.201.547

Zusammengefasste Spartenbilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	<u>Eigenkapital</u>					
I.	Kapitalanteile Stammkapital	78.804.670	165.487	31.354.175	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	409.796.101	860.555	163.046.412	0	573.703.068
III.	Gewinnrücklage	53.887.844	113.162	21.440.466	0	75.441.472
IV.	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
		542.488.615	1.139.204	215.841.053	0	759.468.872
B.	<u>Rückstellungen</u>					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.755.553	58.598	1.949.945	0	4.764.096
2.	Steuerrückstellungen	14.555.760	312.821	10.826.834	0	25.695.415
3.	Sonstige Rückstellungen	363.755.559	673.165	20.860.850	0	385.289.574
		381.066.872	1.044.584	33.637.629	0	415.749.085
C.	<u>Verbindlichkeiten</u>					
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	262.456 262.456	0 0	9.586.031 9.586.031	0 0	9.848.487 9.848.487
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	38.506.919 38.266.278 161.163 79.478	204.266 204.266 0 0	7.650.757 7.650.757 0 0	0 0 0 0	46.361.942 46.121.301 161.163 79.478
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	93.126.997 93.126.997	2.073.217 2.073.217	71.454.018 71.454.018	0 0	166.654.232 166.654.232
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	5.697.494 5.697.494	9.055 9.055	6.697.985 6.697.985	0 0	12.404.534 12.404.534
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	13.068.813 13.068.813	393 393	0 0	-3.127.201 -3.127.201	9.942.005 9.942.005
6.	Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon aus Steuern</i>	7.253.024 7.253.024 3.757.577	108.970 108.970 82.326	4.143.721 4.143.721 3.013.501	0 0 0	11.505.715 11.505.715 6.853.404
		157.915.703	2.395.901	99.532.512	-3.127.201	256.716.915
D.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.215.127	0	51.548	0	1.266.675
E.	<u>Kapitalverrechnungsposten</u>	0	270.690	128.109.129	-128.379.819	0
		1.082.686.317	4.850.379	477.171.871	-131.507.020	1.433.201.547

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 19. Oktober 2012 war die OGE einem Konsortialkredit mit einem Volumen von bis zu € 2.750,0 Mio als Darlehensnehmer und Garantiegeber beigetreten, den ihre Alleingesellschafterin, die VGT, anlässlich des am 23. Juli 2012 vollzogenen Erwerbs der 100%igen Beteiligung an der OGE mit einem internationalen Geschäftsbankenkonsortium abgeschlossen hatte. Der Konsortialkredit konnte im Jahr 2013 durch die Platzierung von unbesicherten EMTN-Anleihe-Tranchen und durch den Abschluss eines neuen Konsortialvertrages vollständig abgelöst werden. Damit sind die gestellten Sicherheiten durch die Gläubiger wieder frei gegeben worden. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Anhang.

Zusätzlich wurde der OGE im Rahmen des verfügbaren Gesamtvolumens des neuen Konsortialkredits eine Nebenkreditlinie in Höhe von € 1,1 Mio für Bankgarantien zugunsten Dritter über die UniCredit Bank AG als Garantiegeber eingeräumt. Die Inanspruchnahmen der Nebenkreditlinie durch seitens der UniCredit Bank AG ausgelegte Bürgschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 628,5. Die Nebenkreditlinie wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 195,5 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 116,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 132,5 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese wird gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedert sich wie folgt: Gasfernleitung € 122,5 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 10,0 Mio.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2013
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2013		31.12.2013		01.01.2013		31.12.2013		31.12.2013		
	€	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	€	€	€	€	€	€	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.225.090,82	1.009.547,39	0,00	0,00	2.234.638,21	1.827,86	239.571,82	0,00	241.399,68	1.993.238,53	1.223.262,96
davon Gasfermleitung	1.031.555,74	682.953,75	0,00	-146.068,59	1.568.440,90	1.255,74	167.673,21	0,00	168.928,95	1.399.511,95	1.019.264,74
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.564,91	6.905,68	0,00	4.200,06	16.670,65	16,45	2.067,37	0,00	2.083,82	14.586,83	4.747,02
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	187.970,17	319.687,96	0,00	141.868,53	649.526,66	555,67	69.831,24	0,00	70.386,91	579.139,75	199.251,20
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.529.962,88	8.030.003,29	0,00	8.933.767,45	102.493.733,62	43.089.419,25	12.622.247,93	0,00	55.711.667,18	46.782.066,44	42.440.543,63
davon Gasfermleitung	69.024.468,35	7.545.415,37	0,00	7.461.664,57	84.031.548,29	31.511.339,17	9.721.423,29	0,00	41.232.762,46	42.795.785,83	36.484.280,63
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.258.688,86	34.703,98	0,00	357.475,94	5.650.868,78	3.902.263,58	735.111,52	0,00	4.637.375,10	1.013.493,68	869.945,37
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	11.246.805,67	449.883,94	0,00	1.114.626,94	12.811.316,55	7.675.816,50	2.165.713,12	0,00	9.841.529,62	2.969.786,93	5.086.317,63
Geleistete Anzahlungen	12.562.651,41	10.088.923,06	0,00	-8.933.767,45	13.717.807,02	0,00	0,00	0,00	0,00	13.717.807,02	12.562.651,41
davon Gasfermleitung	10.844.573,12	8.095.711,45	0,00	-7.461.664,57	11.468.620,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.468.620,00	9.938.086,68
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	430.998,81	313.975,13	0,00	-357.475,94	387.498,00	0,00	0,00	0,00	0,00	387.498,00	381.641,67
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.287.079,48	1.689.236,48	0,00	-1.114.626,94	1.861.689,02	0,00	0,00	0,00	0,00	1.861.689,02	2.242.923,06
	99.317.705,11	19.128.473,74	0,00	0,00	118.446.178,85	43.091.247,11	12.861.819,75	0,00	55.953.066,86	62.493.111,99	56.226.458,00
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.821.392,58	1.773.483,51	-30.338,73	68.645,88	177.633.183,24	121.459.417,80	2.337.359,38	-5.838,32	123.790.938,86	53.842.244,38	54.361.974,78
davon Gasfermleitung	146.266.553,66	1.765.156,75	-30.338,73	68.645,88	148.070.017,56	113.310.985,02	1.539.694,32	-5.838,32	114.844.841,02	33.225.176,54	32.619.942,30
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	297.853,74	0,00	0,00	0,00	297.853,74	134.273,92	6.875,15	0,00	141.151,07	156.702,67	140.969,51
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	29.296.985,18	8.326,76	0,00	0,00	29.296.311,94	8.014.156,86	790.789,91	0,00	8.804.946,77	20.460.365,17	21.601.062,97
Technische Anlagen und Maschinen	3.751.478.051,83	86.749.529,12	-11.812.983,93	6.417.466,56	3.832.832.053,58	3.176.683.530,84	63.142.868,81	-11.803.339,96	3.228.023.059,69	604.808.993,89	574.794.520,99
davon Gasfermleitung	3.744.147.669,67	86.742.480,56	-11.812.983,93	6.417.466,56	3.825.494.622,86	3.171.084.012,17	62.939.692,96	-11.803.339,96	3.222.220.365,17	603.274.267,69	573.049.116,32
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	620.060,29	0,00	0,00	0,00	620.060,29	598.946,63	5.030,60	0,00	603.977,23	16.083,06	25.821,88
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	6.710.321,87	7.048,56	0,00	0,00	6.717.370,43	5.000.572,04	198.145,25	0,00	5.198.717,29	1.518.653,14	1.719.582,79
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.185.969,10	3.255.779,03	-2.460.797,74	120.665,80	67.101.616,19	48.992.646,94	3.866.857,92	-2.411.187,36	50.448.317,50	16.653.298,69	17.193.322,16
davon Gasfermleitung	37.986.031,90	1.759.410,02	-1.420.194,09	59.283,73	38.384.591,56	28.643.179,59	2.097.974,93	-1.381.773,16	29.359.381,36	9.025.210,20	9.182.068,26
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	38.589,10	131,43	-174,05	0,00	38.546,48	15.118,48	5.589,17	-135,97	20.571,68	17.974,80	19.800,70
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	28.161.348,10	1.496.237,58	-1.040.489,60	61.382,07	28.678.478,15	20.334.348,87	1.763.293,82	-1.029.278,23	21.068.364,46	7.610.113,69	7.991.453,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.664.585,22	471.277,78	-8.225,97	0,00	5.117.637,03	3.160.860,06	799.130,73	-18.225,97	3.941.764,82	1.175.872,21	1.503.725,16
davon Gasfermleitung	2.697.996,39	272.587,08	-10.542,02	0,00	2.960.041,45	1.828.241,65	462.217,31	-10.542,02	2.279.916,94	680.124,51	831.770,34
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	57.374,21	131,43	-224,15	0,00	62.946,71	38.876,43	9.829,27	-224,15	48.483,55	15.939,54	15.939,54
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.909.214,62	192.893,99	-7.459,80	0,00	2.094.648,81	1.293.739,98	327.084,15	-7.459,80	1.613.364,33	481.284,48	656.075,28
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.118.809,90	36.814.791,51	0,00	-6.606.778,24	72.326.823,17	0,00	0,00	0,00	0,00	72.326.823,17	42.118.809,90
davon Gasfermleitung	41.635.456,02	35.233.390,08	0,00	-6.552.596,70	70.316.249,40	0,00	0,00	0,00	0,00	70.316.249,40	40.679.583,55
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	25.830,00	0,00	0,00	25.830,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.830,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	483.353,88	1.555.571,43	0,00	-54.181,54	1.984.743,77	0,00	0,00	0,00	0,00	1.984.743,77	1.439.226,35
	4.040.288.808,63	129.064.860,95	-14.322.356,37	0,00	4.165.011.313,21	3.350.296.455,64	70.146.216,84	-14.238.591,61	3.406.204.080,87	748.807.232,34	689.972.352,99

**Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2013
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2013		31.12.2013		01.01.2013		31.12.2013		31.12.2013		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	229.844.522,39	1.600.000,00	0,00	231.444.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	231.444.522,39	0,00	229.844.522,39
davon Gasfermleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	229.844.522,39	1.600.000,00	0,00	231.444.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	231.444.522,39	0,00	229.844.522,39
Beteiligungen	33.386.172,61	4.500.000,00	-13.467,00	37.872.705,61	0,00	0,00	0,00	0,00	37.872.705,61	0,00	33.386.172,61
davon Gasfermleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	33.386.172,61	4.500.000,00	-13.467,00	37.872.705,61	0,00	0,00	0,00	0,00	37.872.705,61	0,00	33.386.172,61
Sonstige Ausleihungen	3.815.460,01	482.079,31	-598.642,82	3.698.896,50	0,00	0,00	913.105,69	0,00	2.976.989,05	721.907,45	2.902.354,32
davon Gasfermleitung	2.206.862,07	278.834,67	-346.265,01	2.139.441,73	0,00	0,00	528.140,33	0,00	1.721.890,46	417.551,27	1.605.292,17
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	46.930,16	5.929,58	-7.363,31	45.496,43	0,00	0,00	11.231,20	0,00	-36.616,97	8.879,46	30.764,96
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.561.667,78	197.315,06	-245.024,51	1.513.958,33	0,00	0,00	373.734,16	0,00	1.218.481,61	285.476,72	1.266.297,19
	267.046.155,01	6.582.079,31	-612.109,82	273.016.124,50	0,00	0,00	913.105,69	0,00	272.294.217,05	721.907,45	266.133.049,32
	4.406.632.668,75	154.775.414,00	-14.934.466,19	4.546.473.616,56	0,00	0,00	3.394.300.808,44	83.008.036,59	1.083.594.561,38	-14.429.789,85	1.012.331.860,31

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	801.518.215	7.785.087	149.980.103	959.283.405
2. Bestandsveränderungen	-7.840.854	296	461.254	-7.379.304
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.000.732	0	0	14.000.732
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.618.927	9.646	2.295.790	22.924.363
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	4.316	57	1.910	6.283
5. Materialaufwand	-425.067.896	-58.884	-34.652.074	-459.778.854
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-100.221.089	-11.918	-5.275.359	-105.508.366
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-324.846.807	-46.966	-29.376.715	-354.270.488
6. Personalaufwand	-84.435.588	-1.797.358	-59.740.704	-145.973.650
a) Löhne und Gehälter	-67.664.200	-1.486.182	-48.190.797	-117.341.179
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.771.388	-311.176	-11.549.907	-28.632.471
- davon für Altersversorgung	-6.719.695	-102.300	-4.313.729	-11.135.724
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-76.928.677	-764.503	-5.314.857	-83.008.037
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.273.257	-1.006.060	-23.008.021	-68.287.338
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-10.261	-134	-4.541	-14.936
9. Beteiligungsergebnis	0	0	111.819.764	111.819.764
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	38.236.920	38.236.920
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	5.263.333	5.263.333
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	73.583.529	73.583.529
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	73.583.529	73.583.529
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-685	-685
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-685	-685
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.600.091	9.129	425.875	4.035.095
- davon von verbundenen Unternehmen	0	0	22.874	22.874
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	3.186.929	0	0	3.186.929
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.567.988	-137.384	-4.581.016	-24.286.388
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	-9.356	-9.356
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-19.567.727	-137.384	-4.571.660	-24.276.771
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181.623.705	4.039.969	137.686.114	323.349.788
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.909.480	-531.135	-20.129.744	-44.570.359
14. Sonstige Steuern	-308.183	-2.052	-70.381	-380.616
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-157.406.042	-3.506.782	-117.485.989	-278.398.813
16. Jahresüberschuss	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 04.10.2013 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation besser widerzuspiegeln. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, den 13. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klinke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Robert Vollmer
Wirtschaftsprüfer